

Informationsblatt Nr. 4

Die Mythen beseitigen

Thema des Welthospiztags 2013

Es gibt immer noch zu viele falsche Annahmen (Mythen) die hospizliche und palliative Versorgung betreffend. Der Welthospiztag 2013 möchte darauf aufmerksam machen und dazu beitragen, diese falschen Annahmen zu korrigieren.

Mythos: Wer hospizliche und palliative Versorgung bekommt, wird sehr bald sterben.

Tatsache: Hospizliche und palliative Versorgung ist ein ganzheitlicher Ansatz, der sich nicht nur auf die allerletzten Lebenstage bezieht, sondern in die gesamten letzte Lebensphase soviel Lebensqualität wie möglich bringen möchte. Palliative Versorgung setzt dort an, wo heilende (kurative) Behandlung nicht mehr möglich ist oder nicht mehr gewünscht wird. Statistiken zeigen, dass Menschen mit einer lebensverkürzenden Krankheit die palliative Versorgung erhalten, länger leben, als Menschen die weiter kurativ behandelt werden.

Mythos: Hospizliche und palliative Versorgung ist nur für Menschen mit Krebs.

Tatsache: Alle Menschen mit einer lebensverkürzenden Krankheit können und sollten hospizliche und palliative Versorgung bekommen.

Mythos: Palliative Versorgung bedeutet ausschließlich medikamentöse Schmerzbehandlung.

Tatsache: Zwar ist eine optimale Schmerz- und Symptombehandlung das oberste Ziel, aber die palliative Versorgung ist ein ganzheitlicher Ansatz, der ebenso die psychosoziale und spirituelle Versorgung und

Begleitung bedeutet, sich somit allen Aspekten, an denen die Betroffenen leiden, annimmt.

Es wird unterschieden zwischen Palliativpflege (umfassende Pflege, Begleitung und Betreuung) und Palliativmedizin (medizinische Betreuung, Versorgung, Schmerz- und Symptomkontrolle).

Mythos: Hospizliche und Palliative Versorgung erhält man nur in Krankenhäusern.

Tatsache: Palliative Versorgung ist sowohl auf Palliativstationen (häufig in Krankenhäuser integriert), in Hospizen und in der häuslichen Umgebung (Zuhause bzw. in Pflege- und Altenheimen) möglich. Dies richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen sowie nach der medizinischen Situation.

Mythos: Hospize sind nur für alte Menschen.

Tatsache: Hospizliche und palliative Versorgung ist für Schwerstkranke und für Menschen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung in jeglichem Alter, auch für Kinder. In Deutschland gibt es Organisationen und Einrichtungen, die sich auf die hospizliche und palliative Versorgung von Kindern spezialisiert haben.

Mythos: Jeder Mensch hat Zugang zu hospizlicher- und palliativer Versorgung.

Tatsache: Ein Gesundheitssystem ist nicht vollständig, sofern es hospizliche und palliative Versorgung nicht umfasst. Obwohl hospizliche und palliative Versorgung ein Menschenrecht ist, erhalten sie nur 10% der Weltbevölkerung die ihrer bedürfen. Bisher haben 42% der Länder weltweit eine hospizliche und palliative Versorgung (in erster Linie Westeuropa, Nordamerika und Australien). Das bedeutet, dass 80% der Weltbevölkerung in Ländern leben, in denen hospizliche und palliative Versorgung nicht verfügbar ist.

Eins der Ziel der Hospizbewegung ist es, dass jeder Mensch auf der Welt, der hospizlicher- und palliativer Versorgung bedarf, diese auch erhält. Um diese zu erreichen, wurde unter anderem der Welthospiztag ins Leben gerufen. Hospizinitiativen auf der ganzen Welt begehen diesen Tag mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen. Alle zwei Jahre wird der Welthospiztag mit der Aktion "Voices for Hospices – Stimmen für die Hospizarbeit" kombiniert, so auch 2013.

**In diesem Jahr ist das Thema des Welthospiztags:
"Achieving universal coverage of palliative Care: Dispelling the myths"
(Das Ziel ist, eine weltweite hospizliche und palliative Versorgung:
Dazu müssen die Mythen beseitigt werden).**

Weitere Informationen: www.ahpb-diequelle.de und www.worldday.org

Der

Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst



widmet sich der Begleitung und Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen, sowie der Unterstützung und Entlastung ihrer Angehörigen. Zu unserem Angebot gehört ebenso eine umfangreiche Beratung über die hospizlichen und palliativen Betreuungs- und Versorgungsmöglichkeiten. Darüber hinaus unterstützen wir bei der Vermittlung von Hilfsmöglichkeiten und bei allen Fragen der Betreuung, Unterbringung und Pflege.

Unser Ziel ist es, den Weg am Ende eines Lebens mit viel Einfühlungsvermögen und Verständnis menschenwürdig und in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen.

Unabhängig von unserem hospizlichen Angebot bieten wir seit kurzem einen Besuchsdienst für alte Menschen, Schwerstkranken und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Unsere ehrenamtliche Arbeit wird überwiegend aus Spenden finanziert.

Spendenkonto
Förderverein der Ökumenischen Diakoniestation
Konto 410 185 00 19, BLZ 501 900 00
Bitte mit dem Vermerk „Hospiz“

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
„Die Quelle“
Kronberger Str. 1a, 65812 Bad Soden/Ts.
06196 / 5617478, info@ahpb-diequelle.de